

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 84 (2022)
Heft: 9

Rubrik: Impression

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einfach, aber dennoch effizient: Unterhalt von Naturstrassen mit dem «Roadrunner». Bilder: R. Engeler

Effizienter Strassenunterhalt

Löchrige Stellen auf Naturstrassen sind für nahezu alle Benützer ein Ärgernis. Meist werden solche Stellen zu spät saniert, so dass später eine generelle Überholung des Strassenkoffers notwendig wird. Mit einem einfach handzuhabenden Gerät wie dem «Roadrunner» wird der Strassenunterhalt zum Kinderspiel.

Roman Engeler

«Roadrunner» ist der Markenname eines US-amerikanischen Herstellers für Maschinen, der sich auf die Konstruktion von Geräten für den einfachen, aber trotzdem effizienten Unterhalt von Feld- und Waldstrassen spezialisiert hat.

Nach einem solchen Gerät hat Adrian Brügger aus dem bernischen Willadingen bei Koppigen lange Ausschau gehalten, bis er in den USA auf eben diesen «Grader» gestossen ist. Für Adrian Brügger, der diese Geräte seitdem in die Schweiz importiert und hier auch direkt vertreibt, ist es klar, nur wenn das Unterhaltsver-

fahren einfach zu bewerkstelligen ist, wird diese Arbeit auch regelmässig durchgeführt.

Verschiedene Versionen

Den «Roadrunner» gibt es aktuell in den drei Arbeitsbreiten von 1,83 m, 2,13 m und 2,44 m, das jeweilige Gewicht liegt zwischen 550 und 690 kg. Die Maschinen können auch mit Tasträdern und Nachlaufwalzen ergänzt werden. Angebaut werden die Geräte entweder am Dreipunkt im Heck eines Traktors (Kategorie 2) oder gekoppelt über einen optionalen

Flansch an einen Hoflader. Beim entsprechenden Fahrzeug ist eine Motorleistung ab 65 PS ausreichend.

Notwendig sind weiter zwei doppelwirkende Hydraulik-Anschlüsse für die Höhenverstellung links und rechts der beiden Schürfleisen.

Einfacher Aufbau

Die Maschine ist einfach aufgebaut. In Längsrichtung gibt es links und rechts je eine Kufe. Quer dazu und leicht abgewinkelt befinden sich die in der Höhe verstellbaren Schürfleisen.

Die vordere Leiste kann dabei in gezahnter Ausführung sein, damit die oberste Mergelschicht der zu bearbeitenden Strasse leichter aufgekrazt werden kann. Dank der leicht angewinkelten Position der beiden Schürfleisten (analog eines Schneepflugs) wird das aufgelöste Material auf der gesamten Arbeitsbreite wieder verteilt.

Material verbleibt im «Kasten»

Sämtliches vom «Grader» aufgeschürfte Material verbleibt stets innerhalb der beiden Kufen und wird durch die beiden Schilder schön planiert. Da man die Höhe der Schürfleisten und somit die Bearbeitungstiefe hydraulisch verstellen kann, lässt sich das gewünschte Strassenprofil, die sogenannte Bombierung, einfach herstellen.

Für die Strassenfahrt ist die Breite des Geräts mit rot-weiss gestreiften Markierungstafeln auffällig gekennzeichnet. Wichtig ist, dass die Gesamtbreite des verwendeten Fahrzeugs kleiner ist als die Arbeitsbreite des «Roadrunners».



Zwei leicht angewinkelte Schürfleisten planieren das aufgeschürfte Material auf der gesamten Arbeitsbreite.



Über zwei Hydraulikzylinder kann die Bearbeitungstiefe links und rechts verstellt werden.

Fazit

Mit dem «Roadrunner» kann die oberste Mergelschicht einer Feld- oder Waldstrasse wieder planiert werden. Dieses einfach zu bedienende und effizient arbeitende Gerät habe dazu geführt, dass man die Strassenpflege regelmässiger macht – und zwar noch bevor eine umfangreiche und kostspielige Sanierung der unteren Schicht, des Strassenkoffers, ansteht, meint Adrian Brügger.

Selbst wenn zusätzliche Mengen von Mergel benötigt werden, lassen sich diese mit dem Gerät auf einfache Weise und mit nur wenigen Überfahrten verteilen, so dass die Strassen für Fussgänger, für Velofahrer wie für den motorisierten Verkehr nach nur kurzer Bearbeitungszeit wieder angenehm zu nutzen sind. Den «Roadrunner» in der Arbeitsbreite von 1,84 m gibt es derzeit ab CHF 9400.–.





SIE ERLEDIGEN DIE ARBEIT

WIR ENTWICKELN EFFIZIENZ

Unsere Stufe-V-Motoren für Offroad-Anwendungen zeichnen sich durch eine hohe Leistungs- und Drehmomentdichte aus. Eine kompakte, vorkonfektionierte Lösung, die die strengste Abgasgesetzgebungen erfüllt, indem sie alle wichtigen Abgasnachbehandlungskomponenten in einem einzigen Paket vereint.



F36 POWER PACK STAGE V

Erfahren Sie mehr auf fptindustrial.com – Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen



Sterki AG
CH-8633 Wofhausen
info@sterki.ch
www.sterki.ch

in f i o v

ADVANCED POWERTRAIN TECHNOLOGIES

Sterki AG, FPT Industrial Distributor, liefert Antriebslösungen für Straßen- und Geländefahrzeuge. Wo immer ein Dieselmotor erforderlich ist, wir haben die passende, kundenspezifische Lösung.

Futtererntemaschinen Frühkauf 2023.



Beste Konditionen bis zum 31.10.2022

Jetzt Ihren CLAAS Partner oder Gebietsverkaufsleiter kontaktieren

- Roger Fuchs | Mittelland | 079 652 14 12
- Ruedi Bischof | Ostschweiz | 079 239 93 23







Die Baureihe «Variant 500» löst bei Claas die Serie «Variant 400» im Segment der Rundballenpressen ab. Bilder: J. Paar

Für alle Güter geeignet

Neues Design, grössere Räder und mehr Technik – bei Claas löst die neue Serie der variablen Rundballenpressen «Variant 500» künftig die Baureihe «Variant 400» ab.

Johannes Paar*

Die neue Baureihe «Variant 500» umfasst sechs Rundballenpressen mit variabler Presskammer: Die Modelle «Variant 560» und «565» können Ballen von 0,90 bis 1,60 m Durchmesser pressen. Bei der «Variant 580» und «585» sind Ballen bis 1,80 m möglich. Es gibt beide Pressengrössen mit drei verschiedenen Förder- oder Schneidsystemen. Die einfachsten und kostengünstigsten Modelle «560 RF» und «580 RF» haben kein Schneidwerk. Bei den «Roto-Cut»-Typen (RC) gibt es wie bisher das 14-Messer-Schneidwerk mit einer theoretischen Schnittlänge von 70 mm. Neu im Sortiment ist das 17-Messer-Schneidwerk

mit 60 mm Messerabstand. Diese Maschinen erkennt man an der Endziffer «5» in der Typenbezeichnung.

17 Messer und HD-Komponenten

Für den Vorserientest stellte Claas das Modell «Variant 565 RC» zur Verfügung, womit Gersten-, Weizen- und Dinkelstroh sowie Heu und Silage gepresst wurden. Die Maschine hatte neben dem neuen Schneidwerk auch verstärkte Antriebsketten, einen stärkeren Rotor mit 8-mm-Doppelzinkensternen und stärker abgesicherte Messer. Sie ist für den harten Profieinsatz ausgelegt.

Dank grösserer Räder und einer neuen Achsposition läuft die Presse dem Traktor selbst bei höheren Fahrgeschwindigkeiten auffallend ruhig hinterher. Die Testma-

schine war mit den grösstmöglichen Rädern der Dimension «560/45-22.5» und mit einer Druckluftbremse ausgestattet. Auffallend ist der grosse Freiraum unter der Gelenkwelle. Damit lassen sich grosse Strohschwaden problemlos pressen. Die Maschine war über eine Zugöse oben angehängt. Die Anhängenhöhe lässt sich mit

Kurzbewertung

- + Kompakte Bauweise
- + grosse, breite Räder
- + Viel Freiraum unter breitem Pickup
- Keine Messergruppenschaltung
- Keine Folienbindung
- Sicht auf den Einzugsbereich

*Johannes Paar ist Fachredaktor der österreichischen Fachzeitschrift «Landwirt».



Das 2,35 m breite Pickup (Option) weist vier gesteuerte Zinkenreihen auf.

einer feinabgestuften Lochplatte links und rechts der Deichsel an verschiedene Reifen- und Anbauhöhen gut abstimmen. Der auf der linken Seite angeordnete Stützfuss weist eine Schnellverstellung mit Bolzen und eine Handkurbel auf. Zum Serienstart soll die Position noch verbessert werden, da man bei heruntergeklappter Leiter beim Kurbeln anstösst.

Breites Pickup

Für Pickup, Heckklappe und Messerbalen waren ein einfachwirkendes sowie zwei doppeltwirkende Steuergeräte notwendig. An der Bauart des Pickups hat sich gegenüber den Vorgängermodellen nichts geändert. Es hat vier gesteuerte Zinkenreihen und wird beidseitig von Tasträdern geführt. Diese lassen sich über eine Lochschiene in der Höhe verstellen. Alternativ lässt sich die Pickup-Höhe auch mittels zweier Ketten fixieren. Die Tasträder sind serienmässig nachlaufend pendelnd ausgeführt. Optional für den Strassentransport lassen sie sich nach innen klappen.

Gut gefallen hat die grosse Breite von 2,35 m. Serienmässig wird sie mit 2,10 m angeboten. Der Rollenniederhalter zur Verbesserung der Gutzufuhr lässt sich gut einstellen. Alternativ kann man auch ohne oder mit einem doppelten Rollenniederhalter pressen.

Mit dem Einzug gab es keine Probleme. Die Testfahrer waren mit dem Schluckvermögen zufrieden. Statt einer Scherschraube ist der Einzug serienmässig mit einer Nockenschaltkupplung abgesichert. Dadurch kann man die Maschine an der Leistungsgrenze fahren, ohne dass man längere Standzeiten riskiert. Sollte es

doch zu Verstopfungen kommen, lässt sich der Schneidboden hydraulisch absenken. Die Messer werden dabei automatisch drucklos geschaltet. Zudem kann der Boden schon im Vorfeld einer Verstopfung um bis zu 30 mm nachgeben, er federt wieder automatisch in die Ursprungsposition zurück. Dabei bekommt der Fahrer ein Frühwarnsignal.

Zwei kleine Schnecken führen das Erntegut dem Rotor zu. Im Test war der neue verstärkte Rotor mit 17 Messern verbaut. Wie bei Claas üblich, dreht auch dieser nach oben. Die Messer sind einzeln gesichert und lassen sich hydraulisch ein- und ausschwenken. Eine Gruppenschaltung gibt es nicht. Wer eine variable Messeranzahl will, muss Blindmesser einbauen. Beim Stroh pressen ist uns aufgefallen, dass der Gutfluss bei Staubeentwicklung

Steckbrief Claas «Variant 565 RC»

Pickup: Breite: 2,35 m; 4 gesteuerte Zinkenreihen; Zinkenabstand: 61 mm; Räder: pendelnd und klappbar
Aussenbreite: 2,98 m (bei eingeklappten Tasträdern)
Gesamtlast auf der Achse: 3400 kg
Zulässiges Gesamtgewicht: 4400 kg
Stützlast: 1000 kg
Einzugsaggregat: Schneidrotor mit 17 Messern, absenkbarer Schneidboden
Theoretische Schnittlänge: 60 mm
Presskammer: 4 Endlosriemen (Heavy Duty) / Ø 0,90–1,60 m / 2 getrennt gesteuerte Spannarme / verschiedene Weichkerneinstellungen
Netzbindung: 1 Netzrolle, 2 Ersatznetzrollen
Bereifung: 560/45-22,5
Bedienung: Isobus-Terminal «Cemis 700»
Preis: CHF 74 255.– (ohne MwSt.)
(Herstellerangaben)

schwer zu beobachten ist. Je nach Sonneneinstrahlung ist der Einzugsbereich sehr dunkel. Ähnliches gilt auch für die Pressriemen. Man sieht nicht, ob sie sich drehen oder nicht. Eine auffällige Markierung könnte vermutlich Abhilfe schaffen.

Neue Pressdruckregelung

Alle Ballen – egal ob Silage, Stroh oder Heu – waren formschön und über die Kante genetzt. Dafür sind vermutlich das neue Riemenspannsystem mit zwei Armen und die überarbeitete Netzbindung verantwortlich.



Der neue Fahrwerksrahmen ermöglicht grössere Räder für mehr Bodenschonung.



Neu lassen sich die pendelnden Tasträder für den Transport einklappen.



Der neue 17-Messer-Schneidrotor hat eine theoretische Schnittlänge von 60 mm.

Die variable Presskammer wird von vier Endlosgurten – im Test in Heavy-Duty-Ausführung – gebildet. Die Riemen sind gut geführt und laufen gleichmässig. Die Ballendichte haben die Testfahrer gelobt. Ein weiteres Plus ist, dass sich der Ballen sicher dreht und nach einer Unterbrechung sicher startet. Einen Ballenstillstand konnte man selbst bei brüchigem Stroh und längeren Leerfahrten mit drehender Presskammer nicht erzwingen. Der am Terminal eingegebene Ballendurchmesser stimmt mit der tatsächlichen Grösse gut überein.

Die Pressdruckregelung umfasst einen neuen Hydraulik-Steuerblock mit unabhängigen Leitungen für beide Spannarme. Dadurch werden die Position und der Pressdruck bei beiden Armen unabhängig gemessen. Zudem lässt sich mit der neuen Steuerungssoftware der Pressvorgang für verschiedene Bedingungen optimieren und abspeichern – so auch die Weichkerneinstellung beim Pressen von



Das Isobus-Terminal «Cemis 700» fand grossen Gefallen beim Testteam.

Heu oder eine höhere Pressdichte im Ausenbereich um die Ballen besser vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Sicher genetzt

Die Netzbindung funktionierte vom ersten bis zum letzten Ballen ohne Probleme. Die Presse wickelt den Ballen zügig und wirft ihn aus. Die sogenannte Komfortnetzbindung hat Claas von der Vorgängerserie übernommen. Die Anzahl

der Wicklungen kann der Fahrer von der Kabine aus einstellen. Neu ist die Position der Netzbindung. Diese liegt nun 25 cm tiefer. Das soll den Rollenwechsel vereinfachen. Zudem gibt es zum leichteren Befüllen eine Laderampe. Man kann bis zu drei Netzrollen mitführen. Weiter hat Claas nach eigenen Angaben das Zuführblech und den Messerauslöser verbessert. Die Testmaschine war mit einer automatischen Kettenschmierung ausgestattet. Die Schmierstellen sind zu Schmierleisten zusammengefasst und dauerhaft gut gekennzeichnet.

Das 7 Zoll grosse Isobus-Terminal «Cemis 700» mit Touch-Oberfläche bietet viele Einstellmöglichkeiten, eine automatische Tag-/Nachtschaltung und zwei Kamerateingänge. Zum Serienstart will Claas die Pressen hinten mit einer Kamera und einer Zentralschmierung ausstatten. Die Rundballenpresse «Variant 565 RC» von Claas kostet in der Serienausstattung CHF 74 255.– (exkl. MwSt.). ■

Weitere Neuheiten

Im Rahmen einer internationalen Medienkonferenz im deutschen Bundesland Schleswig-Holstein stellte Claas neben den neuen Rundballenpressen weitere Neuheiten vor. So bekommt die vor zwei Jahren eingeführte Baureihe der Quaderballen-Pressen vom Typ «Quadrant Evolution» einen neuen Antriebsstrang mit weiterentwickeltem Schwungrad und kann zudem bereits ab Werk mit einem Vorbau-Häcksler des Herstellers Mühling ausgestattet werden.

Mit dem «Disco 1010» führt Claas eine Mähkombination ein, die eine Arbeitsbreite von 9.7 bis 9.9 m ohne Teleskopausleger aufweist. Mit der sogenannten Vektorklappung werden diese für den Strassentransport zunächst in

die 120°-Position hochgefahren, dann über einen mit der Anfahrssicherung kombinierten Zylinder nach hinten geschoben und werden anschliessend hydraulisch verriegelt. So bleibt die Transporthöhe unter 4 m.

Drei Jahre nach der Markteinführung erhalten die Mähdrescher der neuen «Lexion» Baureihen ein Upgrade und mit dem Modell «8600» eine Ergänzung. Dieses Modell, auch mit «Terra Trac» Laufwerk erhältlich, weist eine Kanalbreite von 1700 mm auf und wird von einem 6-Zylinder-Motor von MAN mit 549 PS Leistung angetrieben. Zudem bekommen alle «Lexion»-Modelle eine neue Kabine mit optional drehbarem Sitz. Weiter gibt es die Typen «Lexion 5500» und «7700» künftig

auch in «Montana»-Version mit Hangaussgleich.

Im Bereich der Schneidwerke hat Claas die Baureihen «Maxflex» und «Vario» weiterentwickelt. Um den Fahrer zu entlasten, gibt es mit dem «Cemos Auto Header» nun ein Assistenzsystem, das die Schneidwerkseinstellungen wie Tischlänge und Haspelposition automatisch an die Bedingungen anpasst. Mit dem «Corio Stubble Cracker» hat nun auch Claas einen Stoppelzerstörer zur Zünslerbekämpfung während der Körnermaisernte im Angebot. Pro Reihe ist ein rotierender Teller, bestückt mit zwei Schlegeln, verbaut. Ein Gleitteller sorgt für einen gleichbleibenden Abstand zum Boden. *eng*

Schweizer Präzision

Bei Züchtung, Auswahl, Produktion und Bereitstellung des Saatgutes arbeiten wir höchst präzise. Zertifiziertes Schweizer Saatgut – natürlich gute Ernte.

swisssem.ch



saatgut schweiz
semence suisse



FARMX

**Optimieren Sie Ihre
Maschinenkosten
und machen Sie sich
das Leben leichter.**

**Mietobjekte
Reservierungen
Zeitpläne
Rechnungslegung**



www.farmx.ch

*Nichts bezahlen, bis Sie Geld verdienen.
FarmX, gratis für alle Mieter.*

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Energy Power
Generatoren für Privat,
Gewerbe und Industrie



Notstromaggregat



Zapfwellengenerator

Generatoren mit Benzin-, Diesel- oder Zapfwellenantrieb.
Mit Hand- oder Automatiksteuerungen, für Privat, Gewerbe, Industrie.
Mobil oder stationär, Partikelfilter und Wärmekraftkoppelungen etc.

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch



Mit dem Modell «728 Vario» stösst Fendt bei der Baureihe «700 Vario» in den Bereich von 300 PS vor. Bilder: J. Paar

Die siebte Generation

Die Baureihe «700» ist bei Fendt die meistverkaufte Traktorensérie. Mit einem neuen Motor und der Integration von Komponenten anderer Baureihen kommen diese Traktoren nun in der siebten Generation auf den Markt.

Roman Engeler

Ende August präsentierte Fendt auf dem bekannten Hofgut Wadenbrunn bei Würzburg die neuen Traktoren der Baureihe «700 Vario». Die Serie umfasst fünf Modelle im Leistungsbereich von 203 bis 303 PS. Damit reichen die neuen Traktoren leistungsmässig jetzt bis zur Baureihe «900 Vario» und werden die Serie «800» wohl bald überflüssig machen. Die bestehenden «700»-Modelle sollen noch weiter verfügbar bleiben, dürften aber schon bald durch eine nach oben ausgedehnte Baureihe «500» abgelöst werden. Im Anschluss an die offizielle Präsentation konnte die «Schweizer Landtechnik» das Topmodell «728 Vario» etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Neuer Motor

Besonders stolz ist man in Marktoberdorf auf den verbauten 6-Zylinder-Motor von

Agco Power. Das 7,5-l-Aggregat soll nämlich extra für diese Baureihe entwickelt worden sein, jedenfalls stehe es exklusiv nur für diese Traktoren zur Verfügung, heisst es bei Fendt.

Der Motor leistet 283 PS, mit Boost respektive mit «Dynamic Performance» sind es 303 PS. Das maximale Drehmoment beträgt 1450 Nm. Es wird bereits bei 1200 U/min erreicht und bleibt auf diesem Niveau konstant bis 1400 U/min. Verbaut ist weiter ein hydraulisch angetriebener Lüfter mit einem Durchmesser von 57 cm, der die heisse Luft aktiv aus dem Motorraum drückt. Zusätzlich sind wartungsfreie Hydrostössel im Motor verbaut.

Mit dem «Niedrig-Drehzahl»-Konzept (bekannt von den Grosstraktoren) wird ein Tempo von 40 km/h schon bei tiefen 950 U/min erreicht. Maximal sind 60 km/h

möglich. Dieses «Niedrig-Drehzahl»-Konzept sorgt für einen geringen, angenehmen Geräuschpegel in der Kabine selbst bei intensiven Arbeiten und spart darüber hinaus noch Treibstoff. Dazu will Fendt schon bald von neutraler Stelle gemessene Verbrauchskennzahlen liefern.

Die Abgasnachbehandlung erfolgt mit einem SCR- und einem Dieseloxydations-Katalysator sowie mit einem Dieselpartikelfilter.

«Dynamic Power»

Das Mehrleistungskonzept «Dynamic Performance» gibt über eine bedarfsabhängige Steuerung bis zu 20 PS mehr Leistung frei. Das System erkennt, wenn Komponenten wie Zapfwelle, Hydraulik, Motorlüfter oder Klimaanlage mehr Leistung benötigen, und stellt diese automatisch zur Verfügung.



Verbaut wird ein neuer 7,5-l-Motor von Agco Power mit hydraulisch angetriebenem, drückendem Lüfter.

«VarioDrive»-Getriebe

Wie schon bei den Serien «1000» und «900» kommt bei der Baureihe «700 Vario» das «VarioDrive»-Getriebe mit nur einem Fahrbereich zum Einsatz – allerdings ist es hier kompakter gebaut. Im Gegensatz zu den konventionellen Stufenlos-Getrieben übertragen die beiden Ölmotoren die Leistung nicht auf eine gemeinsame Summierungs- und Wellenwelle, sondern auf separate Antriebswellen für die Vorder- und Hinterachse. Die Ölmenge wird über ein einfaches T-Stück auf die beiden Hydromotoren verteilt, womit sich an den beiden Achsen unterschiedliche Antriebsdrehzahlen einstellen können.

Durch diese Längsdifferenzialwirkung werden die Vorderräder bei Kurvenfahrten nicht mehr geschoben, sondern gezogen, so dass engere Wendemanöver möglich sind – beim Fendt «728» mit kleiner «540»-Bereifung und 52° Einschlagswinkel misst der Wenderadius 10 m.

Der Lamellenkupplung an der Antriebswelle der Vorderachse kommt nicht die Funktion einer Allradkupplung, sondern die einer Längsdifferenzialsperre zu. Diese wird bei auftretendem Schlupf automatisch mit Öldruck beaufschlagt, durch

die proportionale Ansteuerung lässt sich die Drehmomentverteilung zwischen den Achsen anpassen.

Dimensionen

Der Traktor weist eine Bodenfreiheit von 57 cm auf. Das Reifendruck-Regelsystem «VarioGrip» ist integriert. Es wird von der Kabine aus gesteuert, so dass man den Reifendruck schnell und auf einfache Weise auf das gewünschte Mass einstellen kann. Es können Hinterradreifen bis zu einem Durchmesser von 2,05 m montiert werden, bei den Vorderrädern bis zu 1,60 m. Der Radstand beträgt 2,90 m.

Das Leergewicht gibt Fendt bei kleinster Bereifung mit 8,8 t an. Bei gängigem Zubehör liegt dieses aber zwischen 9,2 und 9,7 t. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 15 t. Das Leistungsgewicht liegt bei 30,5 kg/PS.

Standardmässig ist eine Hydraulikpumpe mit 165 l/min vorhanden, eine Pumpe mit 220 l/min ist auf Wunsch verfügbar. Verbaut sind weiter flach dichtende und leckagefreie Kupplungen. Im Heck sind fünf, vorne zwei und mittig drei Steuerventile möglich, die alle unabhängig voneinander verwendet werden können.

Das Heckhubwerk vermag maximal rund 11 t zu stemmen, vorne sind es 5,3 t.

Bei den Zapfwellen stehen die Geschwindigkeiten 540, 540E, 1000 und 1000E zur Verfügung.

«FendtOne»-Bedienkonzept

Mit an Bord ist das «FendtOne»-Bedienkonzept. Der Multifunktionsjoystick verfügt über 27 zum Teil frei konfigurierbare Funktionen. Ergänzend dazu kann ein «3L»-Joystick, beispielsweise für die Frontlader-Bedienung, geordert werden.

Beim Lenkrad ist ein 10 Zoll grosses Dis-

Steckbrief Fendt «728 Vario»

Motor: 7,5 l, 6 Zyl. Agco Power AP75, 283 PS, mit Boost 303 PS. Maximales Drehmoment: 1450 Nm. Tank: 450 l (Diesel), 48 l (AdBlue).

Getriebe: stufenloses «VarioDrive» (TA 190) mit einem Fahrbereich. 40 km/h bei 950 U/min.

Zapfwelle: 540, 540E, 1000 und 1000E. Front: 1000 (Option).

Hydraulik: CCLS-Pumpe mit 165 l/min (220 l/min Option). Steuerventile: maximal 5 im Heck, 2 vorne, 3 mittig, elektrisch, unabhängig voneinander nutzbar. Power beyond.

Hubkraft: 11,05 t (Heck), 5,3 t (Front).

Masse: L x B x H: 5,52 x 2,55 x 3,20 m.

Radstand: 2,90 m. **Leergewicht:** ab 8,8 t.

Zulässiges Gesamtgewicht: 15 t.

Preis: ab CHF 350 000.– (inkl. MwSt.)

(Herstellerangaben)

play als Armaturen Brett verbaut. Die Anzeigen können auf zwei weitere 12 Zoll grosse Bildschirme ausgedehnt werden. Das «FendtOne»-Konzept ermöglicht die Vorbereitung und finale Abarbeitung von Aufträgen auf nahezu identischer Ansicht auch am Büro-PC.

Modifizierte Kabine

In die Kabine gelangt man über vier beleuchtete Stufen. Die Kabine hat einen neuen Unterbau bekommen und ist in der Breite etwas kompakter geworden, da Fendt für diese Baureihe auch eine Spurweite von 60 Zoll (für Reihenkulturen in Übersee) anbietet. Trotzdem hat man für eine Kühlbox (Option) vorne rechts noch einen Platz gefunden.



Bei den Steuerventilen sind flach dichtende und leckagefreie Kupplungen Standard.



In der Kabine mit «FendtOne»-Bedienkonzept gibt es einen neuen Komfortsitz von Isringhausen.



Die Reifendruckregelanlage «VarioGrip» ist integriert und kann von der Kabine aus gesteuert werden.

Für besonderen Komfort sorgt der neue Fahrersitz des Herstellers Isringhausen. Neben einer mehrstufigen Sitzheizung und Klimatisierung bietet dieser Sitz auch eine Massagefunktion. Rückenlehne, Seitenwangen und Lordosenstütze des Sitzes sowie die Längsverstellung lassen sich elektrisch verstellen. Weitere Komfortfunktionen können bequem über das Terminal bedient und eingestellt werden. Die individuellen Fahrereinstellungen werden dank integrierter Memoryfunktion im jeweiligen Benutzerprofil gespeichert. Die leicht ins Dach gezogene Frontscheibe ermöglicht einen vertikalen Sichtwinkel von 77° nach vorne. Verbaute Kameras im Heck und an der Kühlerhaube unterstützen die Übersicht.

Sicherheit beim Transport

Das «Stability Control»-System von Fendt reduziert bei Tempos über 25 km/h automatisch die Seitenneigung und unterdrückt aktiv ein Wanken bei Kurvenfahrten. Erstmals, jedoch erst ab Ende 2023



Der Lenkeinschlag misst 52°. Da die Vorderräder dank «VarioDrive»-Getriebe quasi in die Kurve gezogen werden, resultiert ein Wenderadius von 10 m.

verfügbar, gibt es für diese Baureihe von Fendt einen Anhänger-Bremsassistenten, der für einen gestreckten Zug auch in kupiertem Gelände sorgt.

Neuer Frontlader

Die neue Generation von Frontladern erweitert das bisherige Angebot nach oben. Der «Cargo Profi 6.100» wurde komplett neu für die neue Baureihe Fendt «700 Vario» entwickelt. Mit einer maximalen Hubkraft von gut 4 t und einer optionalen und positionsunabhängigen Wiegefunktion bewegt der Lader Lasten auf eine Höhe von bis zu 4,85 m. Die Frontlader

werden mit einem neuen 6-fach-Multikuppler verbunden.

Fazit

Mit der siebten Generation der Baureihe «700 Vario» bringt Fendt eine komplette Neuentwicklung auf den Markt und erweitert so das Leistungsspektrum dieser Serie auf knapp über 300 PS. Der neue Motor von Agco Power soll Bestwerte in Sachen Verbrauch und Agilität liefern. Erwähnenswert ist dabei das «Niedrig-Drehzahl»-Konzept, das in der Kabine für eine äusserst geringe Geräuschkulisse sorgt. ■

Weitere Fendt-Neuheiten

Im Segment der Mähdrescher bringt Fendt mit «Corus 500» eine Baureihe im Leistungsspektrum bis 260 PS auf den Markt. Konzipiert als Einstiegsmodell für europäische Betriebe, die auf Eigenmechanisierung setzen, umfasst die Serie drei Fünf-Schüttler-Modelle mit Arbeitsbreiten bis zu 7,60 m in verschiedenen Ausstattungsvarianten. Bei den «Ideal»-Grossdreschern gibt es neu ein automatisiertes Vorgewendemanagement, neue Längen und Höhen für das Entladerohr sowie Komfort-Verbesserungen in der Kabine. Zehn Jahre nach der Auslieferung der ersten Modelle des Feldhäckslers Fendt «Katana» wird die Modellreihe um eine leistungsfähige Generation erweitert. Mit dem «Katana 850» steigt man in das Leistungsspektrum über 800 PS ein. Ein überarbeiteter

Gutfluss, der variable Lüfter mit Umkehrfunktion oder neue Vorsätze bis 12 Reihen sollen Anforderungen nach hoher Schlagkraft erfüllen.

Zum Modelljahr 2023 wurde die Baureihe der Quaderballenpressen umfassend überarbeitet. Zu den Neuerungen zählen eine neue Tandemachse, ein Update für das Pickup und einige smarte Features.

In Kombination mit einem Loadensing- oder TIM-fähigen Traktor erlauben neue Funktionen bei den Rundballenpressen «Rotana» die Analyse der Ballen nach Gewicht und Feuchtigkeit. Zudem wurden einige Abläufe automatisiert.

Der Schwader «Former 14 055 Pro», der grösste Vierkreisschwader von Fendt mit einer Arbeitsbreite von 10,50 m bis 13,80 m, wurde grundlegend überarbeitet. Ausgestat-

tet mit neuen Sensoren, einem neuen funktionalen Design und einem optionalen LED-Arbeitsscheinwerfer-Paket erfüllt die Maschine die Anforderungen noch besser.

Weiter gibt es eine neue Baureihe der Mähwerke vom Typ «Slider» als Mähkombinationen. Die Baureihe wird nämlich um zwei leichtzügige Schmetterlingsmähwerke mit verschiedenen Aufbereitern erweitert. Technische Neuerungen sind ein komplett neu entwickelter Mähbalken, ein neuer «Eco»-Modus und der innovative Antrieb «Duo Drive» für den Rollenaufbereiter.

Und letztlich hat Fendt die Feldspritze «Rogator 600» überarbeitet, dabei die Führung der Gestängehöhe weiter optimiert, neue Düsenstöcke und eine kontinuierliche Tankreinigung zur Erleichterung der Applikation eingeführt.

Kverneland
vielseitig • zuverlässig • effizient

Promo 2022

Mulcher FRO 280

- für Front- und Heckanbau
- Arbeitsbreite 2.8 m
- 24 Hammerschlegel
- bis 140 PS
- hydraulischer Seitenschub
- Tiefenführungswalze



**Unser Angebot
bis 30.09.22: CHF 10'850.-**
inkl. MwSt./unverbindliche Preisempfehlung

Agriott 3052 Zollikofen

Tel. 031 910 30 20 • www.agriott.ch
Ein Geschäftsbereich der Ott Landmaschinen AG

flynflex.ch

Blachen, Netze,
Witterungs-Schutz

Gitter-Gewebe-Blachen

transparent • gewebeverstärkt • UV-beständig und lichtdurchlässig **ab CHF 1.70/m²**

FLYNN FLEX AG Büro: Riedhofstrasse T 044 342 35 13 Preise exkl. MwSt./Porto • Mengen-
P.O. FLYNN TRADING 8049 Zürich info@flynflex.ch Rabatte • Versand ganze Schweiz
0120

Sicherheit und Rücksicht auf der Strasse

Während der Fahrt wird nicht
telefoniert. Muss telefoniert werden,
wird dazu angehalten
oder es wird
eine Freisprech-
einrichtung
verwendet.



Fairkehr

www.agrartechnik.ch

S
SIMA
PARIS

10
YEARS

DIE INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR LÖSUNGEN UND TECHNOLOGIEN
FÜR EINE LEISTUNGSFÄHIGE UND NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

**BESTELLEN SIE
IHRE KOSTENLOSE
EINTRITTSKARTE
FÜR DIE SIMA:**



ODER MIT DEM CODE
SUIPARPRI22
AUF SIMAONLINE.COM

**ENTDECKEN SIE ALLE LÖSUNGEN UND
TECHNOLOGIEN FÜR LANDWIRTSCHAFT**

VOM 6. BIS 10. NOVEMBER 2022 IN PARIS NORD VILLEPINTE!

COMEXPOSIUM



MEHR INFOS ► SIMAONLINE.COM

FOLGEN SIE UNS



► #SIMA

KONTAKTIEREN SIE UNS: CHARLINE FABBRO • CFABBRO@CCIFS.CH • +41(0)22 849 05 98